

Der Tag des HERRN

„Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.“ (1. Thessalonicher 5,1-3).

Nun, Johannes wurde von der Insel Patmos im Geist hinüber in den Tag des Herrn versetzt. **Dies ist der Tag des Menschen. Menschen kämpfen miteinander. Doch der Tag des Herrn wird kommen, wo diese Königreiche die Königreiche unseres Herrn und Seines Christus werden, dann wird das große Millennium da sein. Der Tag des Herrn, der Tag Seines Kommens, Seines Gerichts (Jesaja 13,6-16), das wird der Tag des Herrn sein.**

Dies ist der Tag des Menschen. Deshalb schlagen sie euch umher und tun mit euch, was sie wollen. Aber da wird eine Zeit kommen... Sie heißen dich jetzt „heiliger Roller und Fanatiker“, doch da wird eine Zeit kommen, seht, wo sie das nicht mehr tun. **Dann werden sie schreien, weinen und zu euren Füßen fallen.** Die Bibel sagt in Maleachi 3,19-21, dass sie sogar wie Asche unter euren Fußsohlen sein werden, nachdem sie verbrannt sind, und ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt. Das ist genau, was die Bibel sagt: „Die Gerechten werden wandeln auf den Aschen der Gottlosen.“ Das stimmt genau. Ihnen wird weder Wurzel noch Zweig übrig bleiben, nichts, wozu sie zurück kommen könnten. Mit ihnen wird es vorbei sein. **Nun, dies ist ein Tag des Menschen: Taten von Menschen, Werke von Menschen, Gemeinde von Menschen, Ideen von Menschen – doch der Tag des Herrn kommt.** [1]

Beachte, Bruder, es ist die Wahrheit. Denk daran, als Jesus kam in Daniel 7,9-10, kam er zu dem Hochbetagten, dessen Haar wie weiße Wolle war. **Das bedeutet, Er war ein Richter wie alle Richter eine Perücke mit weißer Wolle tragen.** Beachtet, Er war in der Offenbarung gegürtet um seine Brust, nicht als ein Priester hier unten um die Hüfte, sondern um die Brust wie eine Richterrobe, als ein Richter. Deshalb sah Johannes Ihn nicht an irgend einem Sabbatag oder an irgend einem Sonntag; er sah Ihn an dem Tag des Herrn (*Offenb. 1,9-19*), **das Kommen des Herrn, als Er Richter war, nicht an diesen anderen Tagen.**

Wir sehen Ihn hier drüben jetzt. Wir sehen Ihn, wenn Er kommt – Daniel sah Ihn. Und Er kommt mit Zehntausend mal Zehntausenden Seiner Heiligen. Stimmt das? **Und die Bücher wurden geöffnet und ein anderes Buch wurde geöffnet, das war das Buch des Lebens...** Seht, da kommt diese lauwarme Gemeinde, die schlafende Jungfrau, heraus. **Hier ist die wirkliche mit Ihm aus der Herrlichkeit gekommen, nachdem sie beim Hochzeitsmahl war.** Und dort stand ein Sünder. Das Gericht wurde am weißen Thron aufgerichtet (*Offenb. 20,11-15*). [2]

„Dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße schimmerndem Erz gleichen.“ (Offenb. 2,18).

Nun, wenn wir im ersten Zeitalter, dem Zeitalter von Ephesus, schauen, oder am Beginn des Buches Offenbarung, da sehen wir Ihn **in Seiner siebenfältigen verherrlichten Persönlichkeit** (Offenb. 1,12-16). Wir sehen, dass Johannes **Ihn gefunden hat am Tag des Herrn** (Offenb. 1,10).

Wenn Er jetzt kommt, ist Er ein Priester. Als Er hier auf Erden war, war Er ein Prophet, Gottes Prophet. Jetzt nahm Er Sein eigenes Blut und ging vor den Vater, was Ihn zu einem Priester macht. Wenn Er zurückkommt, wird Er ein König sein. Prophet, Priester und König. Er war Gottes Prophet, Er war ein Adler. Er war Gottes Priester, Er war ein Lamm. Wenn Er zurückkommt, wird Er der Löwe sein, der König (der Stamm Juda), um zu regieren.

Doch zwischen Seinem priesterlichen Auftrag, wenn das Heiligtum verlassen ist, finden wir Ihn dort stehen. Und Johannes sagte, **er war im Geiste am Tag des Herrn**; nicht dem siebten Tag, nicht dem Sonntag, das ist alles verfehlt. Wir fanden das heraus, als wir durch die Schrift gegangen sind, **es war der Tag des Herrn. Dies ist der Tag des Menschen. Das Kommen des Herrn wird Sein Tag sein.**

Und wir finden Johannes am Tag des Herrn. Und als er den Herrn gesehen hat, da hatte Er „schneeweißes Haar“. Wir wissen, dass **das einen Richter darstellt.**

Noch etwas: Er war da kein Priester, denn der Priester wurde in der Mitte umgürtet, was „**Dienen**“ bedeutet. Doch Er war um die Brust herum gegürtet, hier oben, was bedeutet, **dass Er ein Richter war.** Amen! Und wir haben Ihn in der Mitte der sieben goldenen Leuchter wandeln sehen.

Und jetzt kommen wir zurück zu dem „Hochbetagten“, der weiß war am Weißen-Thron-Gericht, als Daniel Ihn sah: „Der Hochbetagte kam, dessen Haare weiß wie Schnee waren.“ (Daniel 7,9). Nun, „weiß“. Die alten englischen Richter damals und durch die Jahre hindurch, als sie zum Gerichtsstuhl gingen, setzten sie sich eine große weiße Perücke auf, eine schneeweiße Perücke, weil sie Richter waren. **Und Johannes sah Ihn am Tag des Herrn, als Er ein Richter war.** Amen! [3]

Nun, beachtet, ich komme wieder zurück zu Maleachi, dem Ende des dritten Kapitels. Denkt daran, Er sagte hier, dass „*ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt, sende Ich euch Elia, den Propheten*“ (Maleachi 3,23).

Doch Ich sende euch Elia, den Propheten, **vor dem Kommen des großen und furchtbaren Tag des HERRN. Wo befinden wir uns an dem Tag des Herrn? Am Ende des Zeitalters! Das ist die Zeit, wo die Welt verbrannt werden wird** (2.Petr. 3,9-13). Denkt ihr noch daran, als wir Ihn durchgenommen haben mit einer weißen Perücke auf, und umgürtet um Seine Brust? Erinnert ihr euch daran? Und wir haben durch die Bibel bewiesen, dass es nicht ein Sabbatag war und auch kein Sonntag, **es war der Tag des Herrn.** Stimmt das? **Und das ist der Tag, wo Er als ein Richter kommt. „Und wird die Erde mit einem Bann schlagen.“** Stimmt das?

„Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt.“ (Mal. 3,23). [4]

Nun, das kann nicht Johannes (der Täufer) gewesen sein. Nein. Seht, die Welt wurde damals ja nicht verbrannt und die Gerechten liefen auch nicht auf den Gottlosen. Seht ihr? Nein, nein.

„Und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!“ (Mal. 3,24).

Beachtet die Genauigkeit des Heiligen Geistes, um diese zwei verschiedenen Kommen von Elia nicht durcheinander zu bringen. In Maleachi 3,1 heißt es: *„Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll.“* Jesus wurde über Johannes befragt und sagte: *„Wenn ihr es empfangen könnt, dieser ist es, von dem der Prophet gesagt hat: Ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll. Dieser ist der Elia, der kommen sollte.“* Maleachi 3.

Beachtet diese Schriftstellenparallele. *„Und er, Elia, wird die Herzen der Väter den Kindern zuwenden.“* Jetzt spricht es von Maleachi 3,23-24, nicht zu verwechseln mit Maleachi 3 erster Teil. **Johannes, Elia, der in den Tagen vor dem ersten Kommen von Christus kam, wendete die Herzen der alten Stammesväter der Botschaft der Kinder zu, der neuen Botschaft.**

Nun beachtet. *„Und die Herzen der Kinder den Vätern.“* **In seinem zweiten Kommen, in den letzten Tagen, wendet er sich wiederum dem apostolischen Glauben zu.** Seht, wie vollkommen die Schrift es aufführt?

Das war das Ende des Alten Testaments. **Nun sehen wir, dass es Licht wird in der Abendzeit (Sach. 14,7).** [5]

Beachtet jetzt Maleachi 3,19. Wir werden es lesen. Er wird wieder zurückkommen. *„... siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen...“* **Das ist heute.** Wenn ich die Straße entlang gehe, sehe ich diese Leute. Man kann mit ihnen sprechen, doch sie lachen dich aus und machen sich über dich lustig. Ich denke: „Was ist es?“ Neulich ging ich unten am Markt hier entlang, sprach mit einigen Leuten und sie sagten einfach: „Ach...“ und gingen weiter. Etwas sprach gerade zu mir: **„Sie sind Atomfutter und werden bald Asche zerstreut auf dem Boden. Lass sie in Ruhe (2.Petr. 3,1-10). Du hast deinen Teil gesagt. Mache dich bereit und komme von hier heraus.“** Halleluja! Ich hätte das vielleicht nicht sagen sollen. **„Macht euch selbst bereit. Gürtet eure Lenden. Ich rufe euch.“** Deshalb warte ich.

„Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, so dass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleibt.“ Da wird nichts von ihnen übrigbleiben. *„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung wird unter ihren Flügeln sein; und ihr werdet herauskommen und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!“* **Das ist das Millennium.** *„Und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten; denn sie werden wie Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde! spricht der HERR der Heerscharen.“* **Herauskommend in das Millennium...** Die Aschen der Gottlosen.

„Gedenkt an das Gesetz Moses, meines Knechtes, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen und Rechte!

Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt“ (Mal. 3,19-23; Apostelgesch. 2,19-20).

Nun, das konnte nicht Johannes gewesen sein. Es konnte nicht sein, weil die Welt sonst damals zerstört worden wäre. Sondern hier sagte Er in Matthäus 3,1-4, dass Er einen Botschafter vor Sich her sendet. Und Jesus sagte: „Das ist der Elia, der kommen musste, um den Weg vor Mir zu bereiten. **Aber bevor diese große Atombombe geworfen wird, werde Ich euch den Propheten Elia senden.**“

„Und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!“ (Mal. 3,24). [6]

In anderen Worten werden die Gerechten beim Zurückkommen mit Christus zur Erde auf den Aschen treten. Wenn ihr diese Menschen seht, hochmütig, arrogant, spottend, frech, und doch behaupten sie, Christen zu sein. **Sie sind nichts anderes als Asche.** Das ist alles. Das ist, was die Schrift sagt.

Gerade vor diesem Tag, der Wiederkunft des Herrn, wird Elia zuerst kommen.

Denkt daran, es ist doch Zukunft. Denn es konnte nicht das Kommen von Johannes gewesen sein. **Er war der Elia, doch Elia kommt fünf Mal.** J-e-s-u-s, G-n-a-d-e. Seht, **fünf ist die Zahl der Gnade.** Elia hat fünf Erscheinungen: **zuerst Elia, dann als Elisa, als Johannes, am Ende der Heidenzeit und drüben mit Mose zu den Juden.** Eine vollkommene Zahl, der vollkommene Prophet, der vollkommene Botschafter, streng und mutig.

Seht, es war nicht durch das erste Kommen erledigt; das war Johannes. Denn die Erde hatte damals nicht wie Stoppeln gebrannt und die Gerechten sind auch nicht auf der Asche der Gottlosen gewandelt. Doch gerade bevor dies geschieht, wird Elia kommen. Und was wird er tun? **Den Glauben der Kinder wiedererstatten zurück zu den Vätern, den originalen Glauben der Bibel.** [7]

Hier schließt das Alte Testament auf diese Weise ab, und hier schließt auch das Neue Testament mit genau derselben Sache ab. Wie wird man es dann fernhalten können? Schaut: „*Ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!*“ (Mal. 3,23-24). Das ist es. Das ist das Wort des Herrn. Er hat es verheißen. So muss es kommen.

Und wenn ihr jetzt beachtet, wie dies geschieht, es ist wunderbar, wie Gott es tut. **Die Braut geht mit dem Bräutigam hervor;** nachdem die Gottlosen mit unauslöschlichem Feuer verbrannt sind. Und nachdem die Welt gereinigt worden ist, sich selbst wieder hervorgebracht hat... **Alles muss da durch. Es muss durch einen Reinigungsprozess gehen. Vulkane werden in dieser großen letzten Zeit aufbrechen, und die Welt wird bersten** (2.Petr. 3,9-13) und rauchen, und diese ganzen Sündenpfuhle und alles, was auf der Erde ist, wird in Nichts verwandelt. Es wird mit solch einer glühenden Hitze verbrennen, dass es so sein wird wie diese Bleiche, welche die Farbe von Tinte in ihre ursprünglichen

Bestandteile zerlegt. So wird das Feuer von Gott so heiß sein, dass es alles Schmutzige wieder in seinen Zustand zurück versetzt, **wenn Satan und alle Sünde und alles verbrannt wurde** (*Offenb. 6,12-17*). **Und dann wird sie hervorkommen so wunderschön wie sie im Garten Eden war.** Das stimmt. Oh, diese große Stunde liegt gerade vor uns! [8]

Nun, Er ist so gut, und es sieht so aus, dass wir Seine Güte wertschätzen. **Wo die Welt zu Tode hungert, haben wir Überfluss.** Wie viele Kinder in Indien heute und an vielen anderen Orten haben nichts zu essen? Wie viele im Herzen hungernden Menschen, die Gott suchen, würden alles dafür geben, heute in dieser Versammlung zu sitzen?

Ich möchte euch ein Bild ausmalen, bei dem es mir schlecht wird. **Wie viele Menschen sind wohl über den Bereich der Gnade hinweg gesunken, hinein in eine Hölle des Teufels und einen qualvollen Albtraum? Wie gerne würden sie zurückkommen und noch mal eine Chance erhalten.** Was würden sie heute tun, wenn Jesus zur Hölle kommen und an ihr Herz klopfen würde?

„Weil ihr Mich heute abgelehnt habt, werde Ich auch lachen bei eurem Unglück, wenn ihr rufen werdet.“ (*Sprüche 1,24-33*). Heute ist der Tag! Schiebt es nicht auf morgen! **Heute ist der Tag des Heils** (*Jes. 49,8*). Dennoch haben viele von euch vielleicht seit Jahren gewartet. Er klopft und klopft und klopft und ihr macht nicht auf!

„Er ist ein guter Gott“, wie Oral Roberts oft gesagt hat. Er ist ein guter Gott. **Er ist ein Gott der Gnade, aber Er ist auch ein Gott des Gerichts.** [9]

O Gott, lasse Dein Volk erkennen, **dass bald der Engel seinen Fuß auf das Land und Meer setzen wird, Seine Hände erheben und sagen wird: „Zeit wird nicht mehr sein.“** (*Offenb. 10,1-7*).

„Dann oh, was für ein Weinen und Jammern, wenn den Verlorenen ihr Schicksal verkündet wird. Sie werden zu den Felsen und den Bergen schreien, **sie werden beten, doch das Gebet ist zu spät.**“

Jetzt ist der Tag des Heils (*2.Kor. 6,1-2*). „Wer ein Ohr hat, **höre**, was der Geist den Gemeinden sagt.“ (*Offenb. 3,13*). Gewähre es, Herr.

Möge es keine Person hier geben, welche an jenem Tag der Entrückung fehlen wird. Mögen wir so mit der Liebe Gottes und dem Geist Gottes erfüllt sein (*Röm. 5,5*), **bis der Heilige Geist uns mit den Wartenden hinwegnimmt**, oder wir in unserem Erbteil ruhen werden. Wie Du zu Daniel gesagt hast: „**Gehe hin, Daniel, du sollst nun ruhen und wirst an jenem Tage auferstehen zu deinem Erbteil.**“ (*Daniel 12,13*).

O Gott, Du sagtest: „**Die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, werden leuchten wie die Sterne immer und ewiglich.**“ (*Dan. 12,3*). Welch ein Tag! Doch die Gottlosen werden in die Vernichtung preisgegeben. **O Gott, bewirke doch, dass die Menschen ihre Position gerade jetzt in ihrem Leben erkennen**, dass sie sich zu dem einzig Gerechten wenden mögen, bevor es für immer zu spät sein wird. Gewähre es, Vater. [7]

Lieber Gott, wir lieben Dich. Dein Wort ist so voller Speise für uns, Herr. **Wir lieben es einfach!** Wir leben dadurch, Herr. Es scheint, dass wir es nie aus-

reichend erfassen können. **Wir lieben es einfach, an Deinem Tisch zu sitzen, um Dein Wort herum, und uns erfreuen an den Segnungen, Herr,** wenn wir so zusammen kommen, Brüder und Schwestern, **welche erkaufte worden sind durch das Blut des Sohnes Gottes, welche der Kaufpreis Deines Blutes sind.** Und gemäß der Schrift **sagtest Du, dass wir durch Deine Striemen geheilt worden sind** (1.Petr. 2,21-24). Somit ist es nicht notwendig zu beten – **nur dass wir unsere Sünden bekennen** -, denn durch Deine Striemen wurden wir geheilt (Vergangenheitsform). **Oh, welch ein Tag der Erlösung!** Welch eine Verheißung Immanuel! Dass es sichere Wahrheit ist.

Du hast gesagt: „*Eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr. Doch ihr werdet Mich sehen, denn Ich*“ (das persönliche Fürwort „ich“) „**Ich werde mit euch sein, sogar in euch, bis zum Ende der Welt.**“ (Joh. 14,18-20). **Und am Ende der Zeit, dieser großen Vollendung,** sagtest Du, gerade bevor es geschieht, **wird es sein genauso wie in Sodom, bevor das Feuer fiel, und die heidnische Welt verbrannte,** und dass da **eine Offenbarung wiederum kommen würde von dem Sohn des Menschen, genauso wie es war bei Sodom** (Luk. 17,26-30). Vater, mögen die Menschen es nicht verpassen!

Nun, **wir wissen, dass dies der Tag der Erlösung ist, wo Gott Menschen aus der Welt ruft, aus einem Leben der Sünde in ein Leben des Dienstes.** Und an dem Tag, wo Gott Seinen Geist aus der Höhe ausgegossen hat (Apg. 2,14-21), sollen große Zeichen und Wunder den Dienst dieses Tages begleiten. Dies ist, **wenn der Früh- und Spätregen zusammen fallen.** Und wir wissen, dass da große Zeichen und Wunder sein sollen, was in vielen großen Denominationen abgelehnt wird.

Doch ich bin sehr dankbar für diese offenen Türen, die ich hatte, wo ich hingehen konnte, und die Inspiration wird an junge Männer weitergegeben, wie euren Pastor hier. Denn ich fange an, alt zu werden **und weiß, dass meine Tage gezählt sind, und weiß jetzt, dass diese jungen Männer diese Botschaft nehmen können und sie weiter bewegen bis zum Kommen des Herrn,** wenn Er nicht in meiner Generation kommt. Ich hoffe, Ihn zu sehen. **Ich schaue täglich nach Ihm aus, wache, halte mich selbst für jene Stunde bereit** (1.Thess. 5,1-11; 2.Thess. 2,1-12). [11]

Quellennachweis:

- [1] „Die Patmos-Vision“ (60-1204E), Absch. 131-132
- [2] „Das Malzeichen des Tieres und das Siegel Gottes“ (61-0217), Absch. E-65
- [3] „Gemeindezeitalter von Thyatira“ (60-1208), Absch. 36-42
- [4] „Gemeindezeitalter von Laodizäa“ (60-1211E), Absch. 66
- [5] „Was ist das Anziehende auf dem Berge“ (65-0725E), Absch. 104-109
- [6] „Ein wahres Zeichen, das übersehen wurde“ (61-1112), Absch. 241-243
- [7] „Fragen und Antworten“ (62-0527), Absch. 173-175, 244-247
- [8] „Das erste Siegel“ (63-0318), Absch. 229-230
- [9] „Die Tür zum Herzen“ (60-0312), Absch. E-33
- [10] „Der Same der Zwietracht“ (65-0118), Absch. 95-96
- [11] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 14-15

Geistlicher Baustein Nr. 44 (neu 2015) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]